

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 8

Artikel: Schlitzohriger Stiller Has
Autor: Schabel, Helga
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helga Schabel

Stiller Has ist wieder auf Tour. In alten und neuen Nummern besingen Endo Anaconda und Balts Nill lustvoll und mit schwarzhumoriger Power anarchisches Leben.

Schlitzohriger *Stiller Has*

Nach seiner erfolgreichen Moudi-Tour im Vorjahr wildert *Stiller Has* seit April nun wieder durch die Gegend. Winterspeck hat Endo Anaconda dank Salat- und Lauchchueche-Diät nicht angelegt – und trotzdem findet er nach wie vor den Frühling zum Kotzen. Mit seinem finsternen Tableau von der schönsten aller Jahreszeiten raubt er uns gleich zu Beginn des Abends alle Illusionen, um dann den Mief und die Trostlosigkeit eidgenössischer Stammtische um uns zu verbreiten und sein Kuriositäten-Kabinett zu öffnen, in dem sich ewig unglücklich Verliebte, Verlierer, Spinner und Anarchisten tummeln.

Hene ist ein Neuer in dieser Sammlung, einer, der als Musiker Karriere machen will und dann Abwart wird, ein Ordnungsfanatiker, der den Besen wie ein Gewehr hält. Doch: Zwei Seelen wohnen auch in seiner Brust! Der Teufel gewinnt – der Abwart geht durch mit dem Mietzins und erfüllt sich den Traum vom freien Leben.

Auch der *Landjäger* ist wieder mit von der Partie, mit dem Endo Anaconda seinem Vater ein Denkmal setzt und die Doppelmoral der Gesellschaft entlarvt. Politisch völlig unkorrekt (aber getarnt mit einem Kinderliedchen) schildert er ferner die Potenzprobleme vom «chline Mannli».

Bisweilen wird der *Stille Has* auch richtig lyrisch, etwa wenn er von der Einsamkeit der Matrosen singt, aber bevor sich noch Sentimentalität ausbreiten kann, bricht er die Poesie mit einem Joke.

Schlitzohr Endo weidet genussvoll in fremden Revieren, jodelt, wimmert, grölt, spielt lustvoll kalauernd mit seiner Bernersprache und fegt mit spastischer Dynamik über die Bühne, wie man sie sonst nur noch vom bayrischen Ringsgawndl kennt. Wobei allerdings sein Outfit weniger schrill ist (in Goldach war's ein Schlapper-Homewear).

Seit 1989 ist *Stiller Has* unterwegs. Pfarrersohn Balts Nill macht auf vielen Instrumenten und meist mit Pokerface die akustischen Bühnenbilder, gelegentlich verstärkt durch Mich und Frank Gerber (Bassgeige, Gitarre). Endo Anaconda heisst bürgerlich schlicht Flückiger, hat sein Temperament und seine Lust am schwarzen Humor aber vermutlich von seiner Kärntner Mutter.

Foto: A. Egger



Endo Anaconda und Balts Nill

Seit Endo und Nill vor zwei Jahren die zwei bedeutendsten Auszeichnungen ihrer Branche, den Salzburger Stier und den Deutschen Kleinkunstpreis, bekamen, füllen sie auch bei unseren Nachbarn die Säle mit einem speziellen Auslands-Programm. Da malt dann Endo beispielsweise in pathetischem hochdeutschem Sprechgesang absurde Tableaus von «Mondmatrosen», raunzt wienerisch von seiner Verlassenheit oder imitiert André Hellers preziösen Ton («Der Neue»). So könnte gelingen, was Agent «Röhrender Hirsch» bereits seit einiger Zeit vorbereitet: auch die österreichische Metropole im Sturm zu erobern.

«Stiller Has»

Alte und neue Nummern

Spieldaten siehe Kalender Seite 33